

Stand: 20.08.2013

MODUL KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT 1 (7 Credits)	
Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Einführung in die Varietätenlinguistik
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Dozentin	Maren Runte
Allgemeine Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Gesprächs- und Diskursanalyse, Lexikographie, individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit, Spezialformen der Translation) – sind fähig, wissenschaftlich zu arbeiten und zu recherchieren, sich wissenschaftsethisch korrekt in Bezug auf andere Arbeiten und empirische Untersuchungen zu verhalten – kennen einzelne Kerngebiete und deren zentrale Fragestellungen in Verbindung mit adäquaten Untersuchungsmethoden – haben einen Überblick über zentrale methodische Verfahrensweisen (Datenerhebung durch Aufzeichnung, Beobachtung, Interview, Fragebögen etc.) und wissen, wie sie diese Methoden anwenden und allenfalls kombinieren können – können mit dem vorgestellten Inventar sprach- und kommunikations-wissenschaftlicher Methoden selbstständig Fragestellungen und Problemlösungen erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Ziel des Seminars ist es, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel der Varietätenlinguistik kennenzulernen. Nach einer gemeinsamen Erarbeitung der wesentlichen Grundlagenliteratur wird sich das Seminar in Absprache mit den Studierenden beispielhaft mit verschiedenen Varietäten und deren Merkmalen beschäftigen. Am Ende des Herbstsemesters sollen die Studierenden in der Lage sein, aufgrund ihrer erworbenen fachlichen Kompetenzen eigene Fragestellungen für die Seminararbeit zu entwickeln.
Lerninhalte	Das Seminar wird sich mit der deutschen Standardsprache als einer Varietät des Deutschen ebenso beschäftigen wie mit zahlreichen anderen Varietäten des deutschen Sprachsystems, das sich nach unterschiedlichen Gesichtspunkten in verschiedene Subsysteme gliedern lässt. Nach einer Einführung in die Varietäten- und Soziolinguistik sollen in dem Seminar verschiedene Varietäten und deren Merkmale vorgestellt werden: Neben nationalen und regionalen Dialekten (mit Schwerpunkt auf dem Schweizerdeutschen) sind Soziolekte und Gruppensprachen, aber auch Funktiolekte (z.B. Fachsprachen) und Mediolekte (Varietäten in den Medien) Gegenstand dieses Seminars.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> – Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) – Auswahlbibliographie zum Thema, plus die Teilnahme am RefWorks-Workshop – Einen Beitrag zur Methodik (die Ausgestaltung der Arbeitsform liegt bei den Dozierenden) – Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs KommWiss 2 zu schreibende Einzelarbeit. Das Exposé wird als Einzelleistung benotet.
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Sprachkompetenz
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
DozentIn	Patrick Studer
Allgemeine Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Gesprächs- und Diskursanalyse, Lexikographie, individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit, Spezialformen der Translation) – sind fähig, wissenschaftlich zu arbeiten und zu recherchieren, sich wissenschaftsethisch korrekt in Bezug auf andere Arbeiten und empirische Untersuchungen zu verhalten – kennen einzelne Kerngebiete und deren zentrale Fragestellungen in Verbindung mit adäquaten Untersuchungsmethoden – haben einen Überblick über zentrale methodische Verfahrensweisen (Datenerhebung durch Aufzeichnung, Beobachtung, Interview, Fragebögen etc.) und wissen, wie sie diese Methoden anwenden und allenfalls kombinieren können – können mit dem vorgestellten Inventar sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Fragestellungen und Problemlösungen erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes theoretisches und praktisches Wissen zum Seminarthema und sind in der Lage, Fallstudien durchzuführen und eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.
Lerninhalte	<p>Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen rund um den Begriff der Sprachkompetenz. Aus kommunikativer Perspektive umfasst Sprachkompetenz traditionell drei Ebenen – die grammatische, die soziolinguistische und die pragmatische. In diesem Seminar widmen wir uns Themen, die entlang dieser drei Ebenen untersucht werden können. Dabei stellen wir uns die Frage nach den Kompetenzstandards, die sich in verschiedenen Berufs- und Bildungskontexten etabliert haben, und beleuchten kritisch die Vermittlungspraxis auf verschiedenen Bildungsstufen. In diesem Zusammenhang besprechen wir auch Theorien zum Fremd- und Zweitspracherwerb sowie Instrumente und Methoden, die zur Überprüfung von Sprachkompetenz eingesetzt werden. Diskursive und sprachpolitische Überlegungen runden das Themenspektrum ab. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, das Phänomen Sprachkompetenz im Rahmen von kleineren angewandten Projekten zu untersuchen. Zu einem Thema Ihrer Wahl verfassen Sie im Laufe des Jahres eine wissenschaftliche, auf empirische Daten gestützte Arbeit.</p>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> – Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) – Auswahlbibliographie zum Thema, plus die Teilnahme am RefWorks-Workshop – Einen Beitrag zur Methodik (die Ausgestaltung der Arbeitsform liegt bei den Dozierenden) – Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs KommWiss 2 zu schreibende Einzelarbeit. Das Exposé wird als Einzelleistung benotet.
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Unterrichtssprachen	Deutsch, ggf. für Lektüre auch Englisch
Unterrichtsunterlagen	Werden zur Verfügung gestellt

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Die Flüchtigkeit des Wortes - Erzählen
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Dozentin	Christiane Hohenstein
Allgemeine Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Gesprächs- und Diskursanalyse, Lexikographie, individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit, Spezialformen der Translation) - sind fähig, wissenschaftlich zu arbeiten und zu recherchieren, sich wissenschaftsethisch korrekt in Bezug auf andere Arbeiten und empirische Untersuchungen zu verhalten - kennen einzelne Kerngebiete und deren zentrale Fragestellungen in Verbindung mit adäquaten Untersuchungsmethoden - haben einen Überblick über zentrale methodische Verfahrensweisen (Datenerhebung durch Aufzeichnung, Beobachtung, Interview, Fragebögen etc.) und wissen, wie sie diese Methoden anwenden und allenfalls kombinieren können - können mit dem vorgestellten Inventar sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Fragestellungen und Problemlösungen erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden lernen Kennzeichen des Erzählens und von narrativen Diskurs- und Textarten kennen, können diese unterscheiden und sie auf ihre Funktionen/Zwecke hin analysieren - die Studierenden erlernen den praktischen Umgang mit einigen Methoden der sprach- und kommunikationswissenschaftlichen Datenerhebung (Interview, Gesprächsaufzeichnung, Elizitieren von Erzählungen, Transkribieren) - die Studierenden erlernen das Erarbeiten einer eigenen Fragestellung und das Auswählen der angemessenen Methode/n anhand des Erzählens und narrativer Diskurse.
Lerninhalte	<p>Erzählen ist eine sprachliche Fertigkeit, die im Laufe des Erstspracherwerbs zuerst ungesteuert, dann im Unterricht ausgebildet wird. Auch im Fremdsprachenunterricht spielen Zusammenfassen, Erzählen und Berichten eine wichtige Rolle. Man geht davon aus, dass Erwachsene "erzählen können" - aber kann man muttersprachliche Fertigkeiten auch auf die Fremdsprache übertragen? Sind in unterschiedlichen Settings unterschiedliche Formen des Erzählens gefragt? Und welche Dinge rezipieren wir beim Zuhören, wie verarbeiten wir Erzähltes? Die Studierenden erarbeiten in diesem Seminar die Basis für KommWiss 2, ansetzend an narrativen Diskurs- und Textarten, deren gesellschaftlicher Einbettung und Funktionalisierung, Erzählforschung zum muttersprachlichen und fremdsprachlichen Erzählen sowie zu kulturellen Aspekten des Erzählens und verfassen das Exposé für ihre erste schriftliche Arbeit .</p>
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	<p>Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %</p>
Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) - Auswahlbibliographie zum Thema, plus die Teilnahme am ReWorks-Workshop - Einen Beitrag zur Methodik (die Ausgestaltung der Arbeitsform liegt bei den Dozierenden) - Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs KommWiss 2 zu schreibende Einzelarbeit. Das Exposé wird als Einzelleistung benotet.
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Bemerkungen	Eine Literaturliste wird auf Moodle aufgeschaltet und im Seminar (1. Präsenztermin) mit dem Seminarablauf besprochen. Grundlagenliteratur (Basistexte) wird dort auch als PDF

	verfügbar gemacht.
Kurssprache	Deutsch, ggf. für Lektüre auch Englisch
Unterrichtsunterlagen	Basistext zum Einstieg/ Vorbereitung: Ehlich, Konrad (2007): J 3 Alltagserzählung (Eintrag aus dem Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft). In: Ders. (Hg.) Sprache und sprachliches Handeln. Band 1: Pragmatik und Sprachtheorie. Band 2: Prozeduren des sprachlichen Handelns. Band 3: Diskurs - Narration - Text - Schrift DE GRUYTER. 2007. Pages: 395-402. Als eBook (ISBN: 9783110922721) in der Bibliothek verfügbar; darin auch weitere Basistexte zum Erzählen und zur Funktionalen Pragmatik von Ehlich

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Sprachpolitik in Europa
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
DozentIn	Raquel Montero Muñoz
Allgemeine Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Gesprächs- und Diskursanalyse, Lexikographie, individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit, Spezialformen der Translation) - sind fähig, wissenschaftlich zu arbeiten und zu recherchieren, sich wissenschaftsethisch korrekt in Bezug auf andere Arbeiten und empirische Untersuchungen zu verhalten - kennen einzelne Kerngebiete und deren zentrale Fragestellungen in Verbindung mit adäquaten Untersuchungsmethoden - haben einen Überblick über zentrale methodische Verfahrensweisen (Datenerhebung durch Aufzeichnung, Beobachtung, Interview, Fragebögen etc.) und wissen, wie sie diese Methoden anwenden und allenfalls kombinieren können - können mit dem vorgestellten Inventar sprach- und kommunikations-wissenschaftlicher Methoden selbstständig Fragestellungen und Problemlösungen erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden inhaltliche und methodische Grundkenntnisse für die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Thema "Sprachpolitik in Europa" zu vermitteln. Zunächst werden wir uns mit der Grundlagenliteratur zum Thema "Sprachpolitik in Europa" auseinandersetzen und uns mit verschiedenen Modellen und Theorien zum Thema beschäftigen. Ziel ist es, dass die Studierenden am Ende des Herbstsemesters über die nötigen fachlichen Kompetenzen verfügen, um eigenständig Fragestellungen für ihre Seminararbeiten zu entwickeln.
Lerninhalte	Inhaltlich wird sich das Seminar mit Fragen zu gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit, Sprachenrecht, Minderheitensprachen sowie Sprache und Identität im europäischen Kontext beschäftigen. Anhand unterschiedlicher Beispiele von Sprachsituationen und Sprachpolitiken in ausgewählten Ländern soll die sprachpolitische und sprachrechtliche Situation Europas näher beleuchtet werden.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) - Auswahlbibliographie zum Thema, plus die Teilnahme am RefWorks-Workshop - Präsentation einer These (die Ausgestaltung der Form liegt bei den Dozierenden) - Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs Kommunikationswissenschaftliches Seminar 2 zu schreibende Einzelarbeit. Das Exposé wird benotet.
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Unterrichtssprache	Deutsch

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Spezialformen der Translation
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
DozentIn	Susanne Jekat
Allgemeine Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Gesprächs- und Diskursanalyse, Lexikographie, individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit, Spezialformen der Translation) – sind fähig, wissenschaftlich zu arbeiten und zu recherchieren, sich wissenschaftsethisch korrekt in Bezug auf andere Arbeiten und empirische Untersuchungen zu verhalten – kennen einzelne Kerngebiete und deren zentrale Fragestellungen in Verbindung mit adäquaten Untersuchungsmethoden – haben einen Überblick über zentrale methodische Verfahrensweisen (Datenerhebung durch Aufzeichnung, Beobachtung, Interview, Fragebögen etc.) und wissen, wie sie diese Methoden anwenden und allenfalls kombinieren können – können mit dem vorgestellten Inventar sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Fragestellungen und Problemlösungen erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Spezialformen der Translation: Die Teilnehmenden kennen die Informationsveränderung in verschiedenen sprachlichen Transferprozessen und können diese mit zentralen Methoden der Angewandten Linguistik bewerten
Lerninhalte	Spezialformen der Translation: Audiodeskription, Respeaking, Leichte Sprache als Gesamtprozesse (Zielgruppen, Mensch-Maschine Interaktion, Linguistische und Computerlinguistische Aspekte)
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> – Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) – Auswahlbibliographie zum Thema, plus die Teilnahme am RefWorks-Workshop – Einen Beitrag zur Methodik (die Ausgestaltung der Arbeitsform liegt bei den Dozierenden) – Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs KommWiss 2 zu schreibende Einzelarbeit. Das Exposé wird als Einzelleistung benotet.
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Bemerkungen	
Unterrichtssprachen	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Les enjeux de la langue parlée
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
DozentIn	Anne B. Darmstätter
Allgemeine Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Gesprächs- und Diskursanalyse, Lexikographie, individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit, Spezialformen der Translation, Varietätenlinguistik) – sind fähig, wissenschaftlich zu arbeiten und zu recherchieren, sich wissenschaftsethisch korrekt in Bezug auf andere Arbeiten und empirische Untersuchungen zu verhalten – kennen einzelne Kerngebiete und deren zentrale Fragestellungen in Verbindung mit adäquaten Untersuchungsmethoden – haben einen Überblick über zentrale methodische Verfahrensweisen (Datenerhebung durch Aufzeichnung, Beobachtung, Interview, Fragebögen etc.) und wissen, wie sie diese Methoden anwenden und allenfalls kombinieren können – können mit dem vorgestellten Inventar sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Fragestellungen und Problemlösungen erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Les pratiques langagières du français apparaissent aujourd’hui en pleine mutation : atténuation des variétés régionales, affaiblissement du poids de la norme, forte présence de l’oralité, émergence de nouvelles pratiques d’écriture liées aux nouvelles technologies, hybridation des genres, des registres, des styles. – Dans le cadre de ce cours, nous nous pencherons sur les « lieux de variation » (diatopique, diastratique ou diaphasique) offerts par une langue. Les fondements d’une réflexion sur les enjeux syntaxiques et discursifs quant aux lieux concernés et quant à la prise en compte des genres seront exposés. Il faudra donc se demander quelles sont les principales caractéristiques du français parlé et préciser les règles et les principes qui gouvernent des productions du type : « ché pas », ou encore « moi, mon chien, mes pantoufles i m’ les mange jamais! ».
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Une meilleure connaissance des caractéristiques morpho-syntaxiques et discursives du français parlé, une réflexion méthodologique sur la description du français parlé, une initiation aux différentes techniques de transcription, une lecture méthodique des corpus (p.ex. DELIC : Corpus de Référence du Français Parlé); tels sont les objectifs majeurs visés par ce cours. – Il s’agira donc de transcrire, de préciser et de commenter, à partir d’un corpus bien délimité, les différents aspects de la langue parlée en adoptant tour à tour les points de vue suivants : phonique, prosodique, morphosyntaxique, lexical, sémantique et pragmatique.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> – Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) – Auswahlbibliographie zum Thema, plus die Teilnahme am ReWorks-Workshop – Einen Beitrag zur Methodik (die Ausgestaltung der Arbeitsform liegt bei den Dozierenden) – Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs KommWiss 2 zu schreibende Einzelarbeit. Das Exposé wird als Einzelleistung benotet.
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Kurssprache	Französisch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: La scrittura accademica in lingua italiana
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
DozentIn	Vittorio Panicara
Allgemeine Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Gesprächs- und Diskursanalyse, Lexikographie, individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit, Spezialformen der Translation) – sind fähig, wissenschaftlich zu arbeiten und zu recherchieren, sich wissenschaftsethisch korrekt in Bezug auf andere Arbeiten und empirische Untersuchungen zu verhalten – kennen einzelne Kerngebiete und deren zentrale Fragestellungen in Verbindung mit adäquaten Untersuchungsmethoden – haben einen Überblick über zentrale methodische Verfahrensweisen (Datenerhebung durch Aufzeichnung, Beobachtung, Interview, Fragebögen etc.) und wissen, wie sie diese Methoden anwenden und allenfalls kombinieren können – können mit dem vorgestellten Inventar sprach- und kommunikations-wissenschaftlicher Methoden selbstständig Fragestellungen und Problemlösungen erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	<p>Il corso, articolato in due semestri, si propone lo scopo di insegnare come si prepara e si scrive una tesi a livello accademico, o comunque un saggio scientifico, che tratti un tema concernente la lingua italiana in Svizzera, o a una lingua speciale in italiano.</p> <p>Nel primo semestre si impara a reperire, selezionare e rielaborare documenti di vario genere, seguendo una metodologia e una finalità precise; si passa poi alla domanda di ricerca e al piano di lavoro vero e proprio e si compone anche una bibliografia secondo norme definite, verificando la qualità e la pertinenza delle fonti. Si studiano i metodi di ricerca e si passa poi alla stesura vera e propria del progetto (Exposé) secondo il piano previsto e un registro linguistico adeguato.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Il metodo scientifico nella ricerca e la scelta consapevole del tema – Come documentarsi, preparare e organizzare un testo saggistico intorno a una domanda di ricerca – Come citare le fonti (le note) e come comporre una bibliografia – I metodi di ricerca: intervista, sondaggio, corpus scritti e orali – Introduzione all'Exposé: le caratteristiche, le parti e il suo rapporto con l'indice – Gli aspetti linguistici (il registro, la punteggiatura); i manuali di stile per l'italiano e le esperienze della Rete REI – Guida alla stesura dell'Exposé
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	<ul style="list-style-type: none"> – Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) – Auswahlbibliographie zum Thema, plus die Teilnahme am RefWorks-Workshop – Einen Beitrag zur Methodik (die Ausgestaltung der Arbeitsform liegt bei den Dozierenden) – Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs KommWiss 2 zu schreibende Einzelarbeit. Das Exposé wird als Einzelleistung benotet.
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Italiano
Unterrichtsunterlagen	Verranno consegnate in classe e pubblicate su Moodle

Kurs-Name	Fachtextlinguistik
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Lernziele	Die Studierenden erarbeiten sich ein kriteriengestütztes Wissen zur Charakterisierung des fachsprachlichen Mitteleinsatzes in Fachtexten. Sie wissen, wie man unterschiedliche Fachlichkeitsgrade differenzieren kann. Sie wissen Bescheid über gängige Problemlösungsstrategien in Experten-Experten- und Experten-Laien-Konstellationen. (Auch an Beispielen wie dem Arzt-Patienten-Gespräch, der Cockpit-Kommunikation, also auch an nicht-alltäglichen Texten wie etwa den technischen Beschreibungen in Patentschriften oder den populärwissenschaftlichen Erklärungen für Kinder.)
Lerninhalte	Die Vorlesung führt in die Welt der Fachtexte ein: Was überhaupt ist ein Fachtext? Wie lassen sich Fachtexte mithilfe von Modellen charakterisieren? Welche Eigenschaften stechen besonders hervor? Welche Textsorten sind besonders wichtig, welche besonders ‚eigenartig‘? Wie funktioniert Kommunikation zwischen Experten und Laien? – Ausgehend von diesen und ähnlichen Fragestellungen will die Vorlesung zentrale Erkenntnisse der Fachtextlinguistik vermitteln. <ul style="list-style-type: none"> – Begriffe der Textlinguistik mit Bezug auf Fachtexte – Differenzierung des Fachtextsortenspektrums – Kennzeichen der schriftlichen und der mündlichen Fachkommunikation – Fachtexte als Texte aus bestimmten Domänen – Spezifische Eigenschaften von Fachtexten wie Exaktheit, Explizitheit, „Ich-Verbot“ – Popularisierung von fachlichen Inhalten
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 23 % Begleitetes Selbststudium: 17 % Autonomes Selbststudium: 60 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS 45 Minuten, DEU FS 60 Minuten Hilfsmittel: keine
Notengewichtung	28.6 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> – Readertexte zur Vorlesung – Skript in der Form von Handouts zur Vorlesung

Kurs-Name	Verständlichkeit
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Lernziele	Kenntnis der Resultate der Verständlichkeitsforschung Bewertung von Texten hinsichtlich der Verständlichkeit für bestimmte Zielgruppen Metakognitive Optimierung des eigenen Schreibens Umformulierung von schwer verständlichen Texten
Lerninhalte	Verstehen und Verständlichkeit Lexikalische Bedingungen der Verständlichkeit Syntaktische Bedingungen der Verständlichkeit Textuelle Bedingungen der Verständlichkeit Erfassung von Verständlichkeit: Lesbarkeitsformeln, Hamburger Modell, Checklisten Textoptimierung: Ersetzungs- und Ergänzungsstrategie
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 47 % Begleitetes Selbststudium: 16 % Autonomes Selbststudium: 37 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS 30 Minuten, DEU FS 45 Minuten Hilfsmittel: keine
Notengewichtung	14.3 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Skript und Hausaufgaben

Kurs-Name	Visualisierung
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Lernziel	Kenntnis der grundlegenden Bildtypen und ihrer kommunikativen Funktionen Kenntnis der Prozesse der kognitiven und emotionalen Bildverarbeitung Gestaltung verständlicher Bilder und Text-Bild-Kombinationen
Lerninhalte	Grundlagen der visuellen Kommunikation Vergleich sprachliche und visuelle Kommunikation Typen und Funktionen von Bildern Visuelle Darstellungskonventionen Mentale Verarbeitung und Verständlichkeit von Bildern Richtlinien zu visuellen Gestaltung verschiedener Bildtypen Gestaltung von Text-Bild-Kombinationen
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	30
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 47 % Begleitetes Selbststudium: 16 % Autonomes Selbststudium: 37 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS 30 Minuten, DEU FS 45 Minuten Hilfsmittel: keine
Notengewichtung	14.3 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Skript, Präsentationen